

Auswertung Elternbefragung

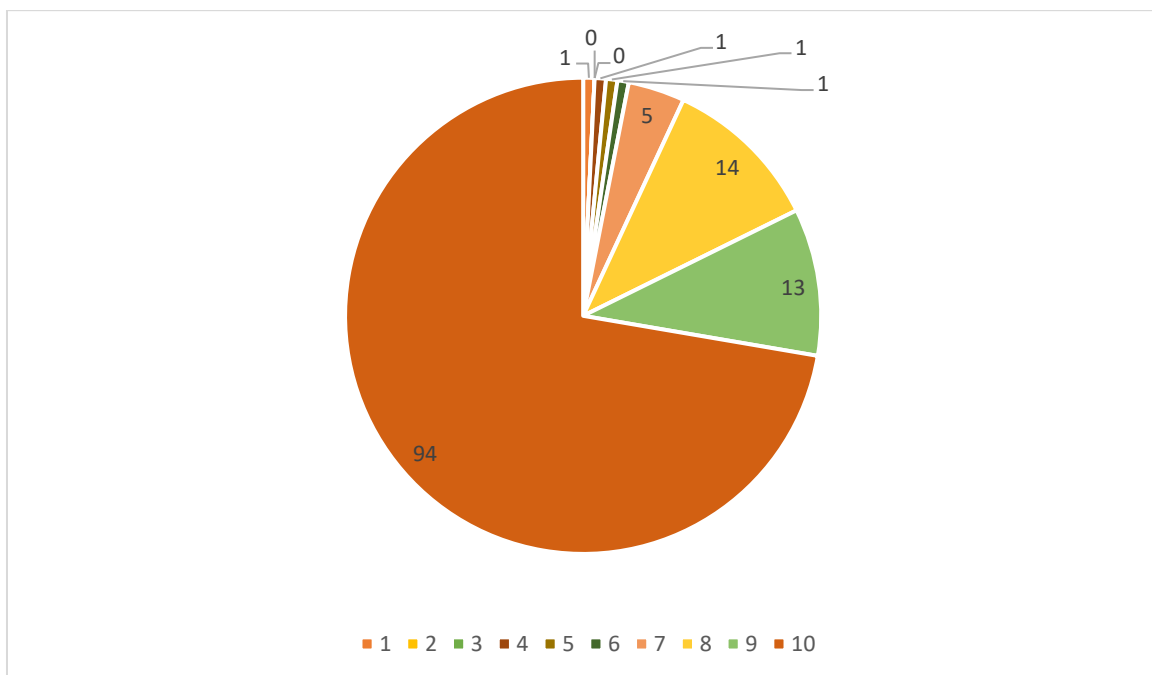
Insgesamt **132** Rückmeldungen

1. Wie gerne ist Ihr Kind zum Bauerhoftag gegangen?

nicht gerne

sehr gerne

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
1			1	1	1	5	14	13	94	130



127 Kinder kamen **eher gerne** (Antwort 6-10) zum Hof. Das entspricht **96,12 %** aller Kinder, von denen eine Rückmeldung kam.

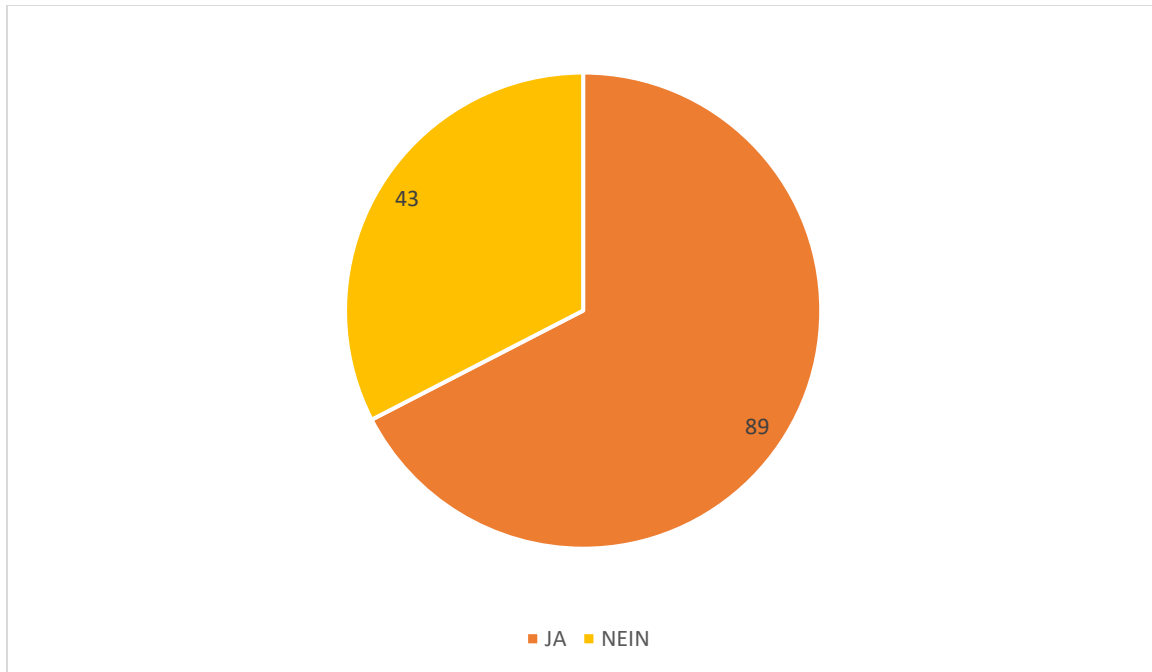
3 Kinder kamen **eher ungerne** (Antwort 1-5) zum Hof. Das entspricht **2,27 %** aller Kinder, von denen eine Rückmeldung kam.

94 Kinder kamen **sehr gerne** (Antwort 10) zum Hof. Das entspricht **71,21 %** aller Kinder, von denen eine Rückmeldung kam.

Bei 2 Rückmeldungen wurde die Frage nicht beantwortet.

2. Hat Ihr Kind zu Hause Tätigkeiten ausprobiert, die es in der Bauerhofzeit gelernt hat?

JA	NEIN	Gesamt
89	43	132



67,42 % der Familien haben zu Hause Tätigkeiten ausprobiert, die die Kinder auf dem Hof gelernt haben. **32,58 %** nicht.

3. Welche Tätigkeiten waren es z.B.?

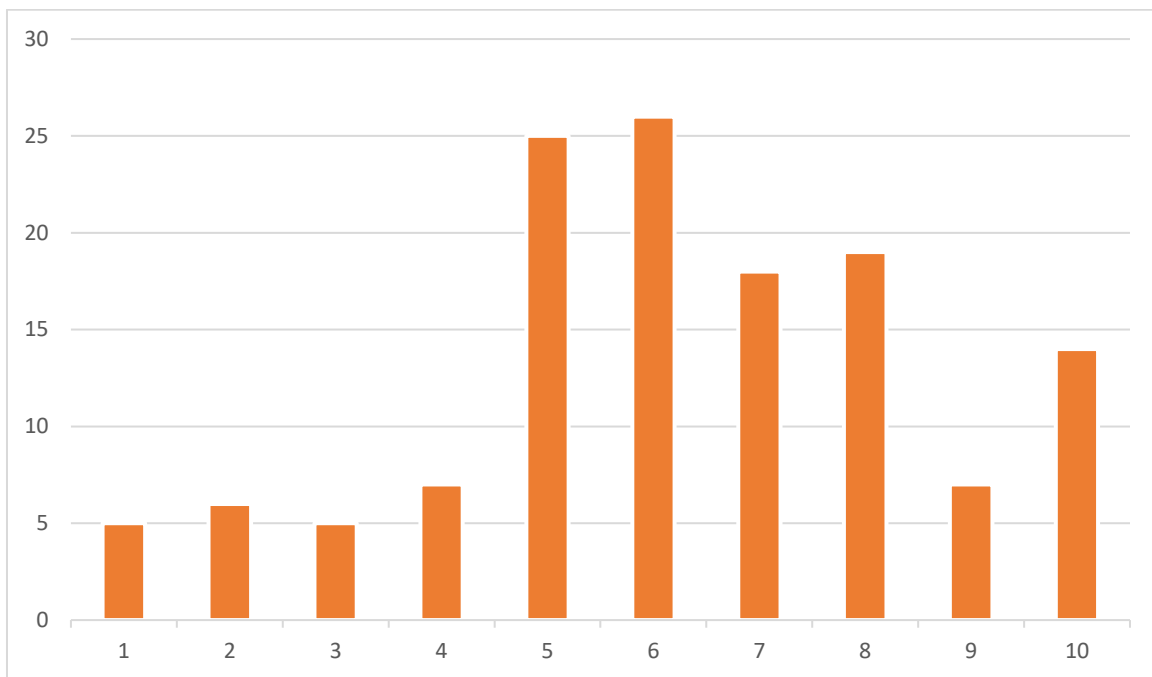
Kochen/Backen	Gartenarbeit	Sonstiges
(Hofrezepte) Kochen 22 Backen 4 Gemüse und Obst schneiden 7 Pizza backen 5 Brot backen 2 Chips herstellen 2 (Kräuter-)butter herstellen 3 Wasser mit Obst und Gemüse	Gartenarbeit 40 Blumen pflanzen 8 Blumenbomben 3 Setzlinge von Hof Belke Samen einpflanzen 2 Umpflanzen Gemüse und Obst pflanzen 13 Kartoffeln setzen 3 Pflanzen regelmäßig gießen 2 Unkraut zupfen 3 Fegen 2	Basteln mit Naturmaterialien Steckenpferd gebaut Interesse an Essbarem aus der Natur Auf Verpackungen achten 2 Müll wegbringen Mit Nachhaltigkeit beschäftigen Nachdenken beim Einkaufen Offener für die Natur Dinge reparieren Um Tiere kümmern Wunsch nach eigenen Hühnern Experimente
46	78	14

4. Die Kinder haben am Hof verschiedene Strategien zu einer nachhaltigen Lebensführung erarbeitet und ausprobiert. Wie schätzen Sie die nachhaltige Wirkung auf Ihren Familienalltag ein?

Keine Wirkung

große Wirkung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt
5	6	5	7	25	26	18	19	7	14	132



Ca. 63,64 % der Familien schätzen die nachhaltige Wirkung eher groß ein (Antwort 6-10).

Ca. 36,36 % der Familien schätzen die nachhaltige Wirkung eher gering ein (Antwort 1-5).

Über ein Drittel der Antworten (**ca. 38,64 %**) verteilen sich auf die mittleren Antwortmöglichkeiten (Antwort 5-6).

5. Gibt es ein Beispiel, was Sie durch Ihr Kind im Familienalltag verändert haben?

Aktivitäten

- Gesäte Blumen auf dem Balkon/im Garten 3
- Obst-/Gemüseanbau 8
- Gartenarbeit
- Sehr gerne Kochen und Backen 3
- Lange Spaziergänge in der Natur

Thema Einkaufen

- regionale Erzeugnisse kaufen 11
- Bewusster einkaufen
- Bio Obst und Gemüse kaufen 5
- Fair hergestellte Produkte kaufen
- Saisonale Produkte kaufen

Thema Müll

- Weniger Müll produzieren 10
- Müll trennen 3
- Weniger Einwegverpackungen 19
- Basteln aus Müll
- Kompost angeschafft

Essen und Trinken

- Mehr Obst und Gemüse essen 4
- Weniger Fleischkonsum
- Mehr Wasser, statt zuckerhaltige Getränke
- Weniger Lebensmittel wegwerfen

Ressourcen sparen

- Wasser sparen 5
- Strom sparen 2
- Regentonne angeschafft
- Wasser zum Gießen wird am Bach geholt
- Mehr Wege mit dem Fahrrad statt mit dem Auto
- Autofahrten optimieren
- Nicht verschwenden, wiederverwenden 4

Sonstiges

- Mehr Gespräche über Wert von Lebensmitteln, Transportwege, Umwelt und CO2-Bilanz 3
- Kind bringt sich mit dem neuen Wissen in Gespräche ein und hinterfragt
- Haltungform bei Tierzucht beachten
- Kind möchte keiner Fliege etwas zu Leide tun

6. Weitere Rückmeldungen

Positives:

- Kind hatte große Freude 26
- Kind würde gerne ein weiteres Jahr kommen 4
- Tolle Arbeit 11
- Danke 26
- Hoffen, dass das Projekt weitergeht 5
- Perfekt 4
- Weiter so 11
- Praktische Arbeit ist super
- Prägende Zeit 2
- Kreativität gefördert
- Ganzjährig hilfreiche Einblicke in Landwirtschaft, Ernährung und Natur
- Regelmäßige Besuche führen bei den Kindern zu mehr Verständnis
- Wichtige Dinge gut verständlich, spannend und mit Spaß vermittelt 2
- Sehr wertvoll, schön, nett, lehrreich und spannend 3
- Kind hat einen guten Blick für Nachhaltigkeit und Wertschätzung der Mühe und Arbeit, die hinter unserem Lebensmittelanbau und der Ernte steckt, entwickelt 2
- Allgemeinwissen wird auf tolle Art und Weise erweitert
- Die nachhaltigen Ideen geben den Erwachsenen den Anreiz, mal wieder darüber nachzudenken
- Außerordentlich bereichernd
- Schöne Umsetzung
- Bauernhof tut den Kindern gut 2
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei den Kindern erweitert 3
- Beispielhafte Veränderung des Schulalltags 2
- Kinder haben Wertvolles gelernt, was eine Schule nicht vermitteln kann
- Guter Einblick in den Umgang mit Tieren
- Ein Gefühl für ein Zusammenspiel von Natur und Alltag bekommen
- Stärkung der Klassengemeinschaft
- Toller Umgang mit den Kindern 2
- Familiäres Umfeld
- Kind hat Zuhause viel erzählt, obwohl es das sonst eher wenig macht
- Vielfalt der Angebote 3
- Tolles Klassenzimmer 2
- Zusammen essen, kochen war besonders schön 2
- Abschlussfrühstück mit Kindern und Eltern war toll 9
- Kind wünscht sich ein Haus mit Garten
- Kind hat den Berufswunsch einen eigenen Bauernhof zu führen
- Idee: Kindern ein „soziales Bauernhofleben“ mitgeben, wie sie sich in und mit der Natur weiterentwickeln können, anstatt auf gute Noten in bestimmten Fächern zu pochen

Wünsche/Kritik:

- Abstände der Termine zu groß, Vorschlag Wochenblöcke
- Kinder noch etwas zu jung für das Thema Nachhaltigkeit
- mehr Kontakt mit den Tieren
- mehr Bauernhoftage und Themen zur Nachhaltigkeit im Schulalltag
- Rezepte auch an die Eltern schicken 2
- den Wald mehr einbeziehen
- Wunsch, dass gewisse Themen vom Bauernhof nochmal in der Schule aufgegriffen werden
- Kind hätte gerne selbstgeerntete Kartoffeln mit nach Hause genommen zum Zeigen
- Mehr Schafe wären schön
- Schade, dass man nicht zu den Schweinen in den Stall kann
- Wunsch nach einem Hofrezeptebuch 2
- Infos über Möglichkeiten der Nachhaltigkeit auch direkt an die Eltern übermitteln 2